



XXIV. Jahres-Bericht

des

k. k. Staats-Gymnasiums Ried

am

Schlusse des Schuljahres 1894/5.



Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächervertheilung.

a) Veränderungen im Lehrpersonale.

(Im Schuljahre 1894/95 kamen keine Veränderungen im Lehrpersonale vor.)

b) Beurlaubungen.

Professor Ernst Sewera wurde auf Grund des hohen Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1894, Z. 7615, zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland für das II. Semester beurlaubt und trat diese Reise am 10. Februar l. J. an.

c) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1894/5.

I. N.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
1.	Palm Josef, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Director.	Mathematik Naturgeschichte Philos. Propaed. (II. Sem.)	III VI. VIII.	6 + 2	K. k. Bezirksschul-Inspector für den Schulbezirk Ried, Custos der zoolog. und mineral. Lehrmittelsammlung, Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines.
2.	Jäger Hermann, k. k. Professor, VIII. Rangsl., geprüfter Lehrer d. Stenographie.	Latein Griechisch Stenographie	VI., VIII. VIII. Frei- gegen- stand	16 2	Ordinarius der VII. Classe.
3.	Prem Simon, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Latein Deutsch	II. u. VIII. II.	17	Ordinarius der II. Classe.
4.	Vierhapper Friedrich, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Mathematik Naturgeschichte (beziehw. Physik)	I., II., IV., I., II., III., V.	18	Ordinarius der V. Cl., Custos der botan. Lehrmittelsammlung, Lehrer an der gewerbl. Fortbildungsschule in Ried.
5.	Donnemiller Nikodemus, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Geographie und Geschichte	II.—V. VII. u. VIII.	20	
6.	Berger Johann Georg, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Latein Griechisch Griechisch (II. Sem.)	III. III., VI. V.	16 + 5	Ordinarius der III. Classe.
7.	Wöckl Gottfried, k. k. Professor.	Latein Deutsch	I. I., VII. u. VIII.	18	Ordinarius der I. Classe.
8.	Schuster Mathias, k. k. Professor.	Mathematik Physik	V.—VIII. IV., VII., VIII.	21	Ordinarius der VIII. Cl., Custos des physik. Cabinetes.
9.	Grünes Raphael, k. k. Professor.	Freihandzeichnen Kalligraphie Freihandzeichnen im Ober- gymnasium	I.—IV. I und II. Frei- gegen- stand	18 3	Custos der Lehrmittel für das Zeichnen.

I. N.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
10.	Hartl Alois, k. k. Professor.	Religion	I.—VIII.	16	Exhortator, leitete die religiösen Übungen. Welt-priester der Diöcese Linz; Dr. jur. can.
11.	Sewera Ernst, k. k. Professor.	Latein Griechisch Deutsch Philos. Propaed. (Im II. Semester beurlaubt.)	(I. Sem.) V. VI. VII. und VIII.	18	Custos der Lehrer- u. Schülerbibliothek und der Programm-Sammlg. Oberlieutenant in der k. k. n. a. Landwehr.
12.	Dr. Sturm Alexander, Ritter d. herzogl. Anhalt. H.-O. II. Cl. wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Geographie und Geschichte Deutsch Deutsch VI. Philos. Propaed. VII. (II. Sem.)	I. u. VI. III., IV., V.	16 + 5	Ordinarius d. VI. Cl. Custos der geogr. Lehrmittel. Besorgte im II. Sem. auch die Bibliothek. Oberlieutenant in der k. k. n. a. Landwehr.
13.	Wasserer Josef, wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Latein Griechisch Latein (II. Sem.)	IV. IV. u. VII. V.	14 + 6	Ordinarius der IV. Classe.
14.	Hattinger Ludwig, Nebenlehrer.	Turnen (bedingt obligat)	I.—VIII.	10	Lehrer an der Knabenvolksschule in Ried. Leitete und überwachte die Jugendspiele.
15.	Falb Carl, Nebenlehrer.	Gesang	Frei- gegen- stand	5	Unterlehrer an der Knabenvolksschule in Ried.

Dienerschaft:

Kemminger Laurenz, Gymnasialdiener.

II. Übersicht des vorgenommenen Lehrstoffes.

I. Classe.

Religionslehre: Kurzgefasste Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden.
Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmässigen Declinationen, die Genus-Regeln, die Adjectiva und Adverbia mit ihrer Comparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinal-Zahlwörter, die vier regelmässigen Conjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheidler. Memorieren der Paradigmen und Vocabeln. Später allwöchentlich 1 bis 2 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische und eine Composition. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre, in jener Aufeinanderfolge der Capitel, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Rein empirische Erklärung der Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie, in allmählicher Ausdehnung auf die Hauptpunkte. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten: Zuerst wöchentlich ein Dictat, später abwechselnd mit Aufsätzen. Im II. Semester orthogr. Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. Geometrische Anschauungslehre (II. Semester): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. 2 Stunden.

Zeichnen: Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. 4 Stunden.

II. Classe.

Religionslehre: Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der ersten Classe übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation; der Accusativus cum infinitivo u. Ablativus absolutus. Übungen nach Steiner-Scheidler. Monatlich drei Compositionen und ein Pensum. 8 Std.

Deutsche Sprache: Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lectüre wie in der ersten Classe. Schriftliche Arbeiten: Aufsätze und einige Dictate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. 4 Stunden.

Geographie: Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschie-

denen Horizonten erklärt werden können. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker, ist nur an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. 4 Stunden.

III. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik, 3 Stunden: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Übungen nach Steiner-Scheidler. — Lectüre, 3 Stunden: Einige Vitae des Cornelius Nepos. Alle 14 Tage eine Composition und alle 3 Wochen ein Pensum.

Griechische Sprache: Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Verba in μ . Übungen nach Schenkl. Von der 2. Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre, mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Letztere dienen insbesondere stilistischen Zwecken und beschäftigen sich mit der Form der Lesestücke im ganzen wie im einzelnen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 3 Stunden.

Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen, Quadriren und Ausziehen der Quadratwurzel.

Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren; Anwendung des letzteren beim Ausziehen der Quadratwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Vorbegriffe: Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper. Charakteristik der drei Aggregatzustände. Lothrechte, wagrechte Richtung; absolutes und spezifisches Gewicht. Druck der Luft. Aus der Wärmelehre: Wärme-Empfindungen. Wärmegrad und Wärmemenge. Veränderung des Volumens und des Aggregatzustandes; Wärmeverbrauch und Wärmeabgabe bei Änderung des Aggregatzustandes. Verbreitung der Wärme durch Leitung und durch Strahlung, von letzterer nur die einfachsten Erscheinungen. Quellen der Wärme. Aus der Chemie: Als Vorbereitung: Cohäsion, Adhäsion; Elasticität, Sprödigkeit, Zähigkeit; Mischung, Lösung; Kristallisation. Synthese, Analyse und Substitution. Nachweis der Gesetze der Erhaltung der Masse und der bestimmten Gewichts- und Raumverhältnisse an wenigen einfachen Versuchen. Grundstoffe; Molecül, Atom; Basen, Säuren, Salze. Die verbreitetsten Metalloide und einige ihrer Verbindungen. Verbrennung. 2 Stunden.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralogie: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnlichste Gesteinsformen. 2 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Übungen im Gedächtniszeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. 4 Stunden.

IV. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. Alle 2 Wochen eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. Lectüre: Caesar de bello gallico I., II., III. 1—6, IV. 1—19. In der 2. Hälfte des II. Semesters wöchentlich 2 Stunden Lectüre aus Ovid: Metamorphosen, II. und III. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Abschluss der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der Verba in μ ; die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion; Hauptpunkte der Syntax. Übungen nach Schenkl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes; die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der II. Classe. Die Anmerkungen werden am Schlusse übersichtlich zusammengefasst. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. 3 Stunden.

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehender Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und von solchen reinen Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regel detri, die Theilregel, die Zinseszinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Physik: Aus der Lehre vom Magnetismus: Natürliche und künstliche Magnete. Magnetpole und ihre Wechselwirkung. Magnetisierung durch Vertheilung. Erdmagnetismus. Aus der Electricitätslehre: Elektrischer Zustand, einfachste Elektroskope. Gute und schlechte Leiter, positiv und negativ elektrische Körper. Elektrisierung durch Vertheilung. Die gebräuchlichsten Apparate zur Erzeugung und Ansammlung der Electricität. Gewitter, Blitzableiter. Volta'sche Kette, von den constanten Ketten nur diejenigen, welche zu den Versuchen verwendet werden. Die Hauptwirkungen des galvanischen Stromes, Galvanoskop, Elektro- und Magneto-Induction. Die einfachsten und bekanntesten elektrotechnischen Anwendungen (z. B. elektrisches Licht, Galvanoplastik, Morses Telegraph). Aus der Mechanik: Beschreibung der Hauptformen von Bewegung: geradlinige, krummlinige, gleichförmige und gleichmäßig beschleunigte Bewegung. Die beiden Wirkungsarten der mechanischen Kräfte: Beschleunigung und Druck (Zug); Messung der letzteren (statischen) Wirkung durch Gewichte. Äußerung des Beharrungsvermögens bei Änderung der Geschwindigkeit und der Richtung (Fliehkraft). Schwerkraft, Stoß, Bewegungshindernisse. — Zusammensetzung und Zerlegung gleichartiger Bewegungen, von ungleichartigen: Wurfbewegung. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften mit einem gemeinschaftlichen Angriffspunkte und von gleichsinnig parallelen Kräften. Schwerpunkt, Arten des Gleichgewichtes; Pendel. Einige Beispiele einfacher und zusammengesetzter Maschinen. II. Semester. Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger Körper. Niveau, hydrostatischer Druck. Gleichgewicht einer Flüssigkeit, sowie zweier sich nicht mischender Flüssigkeiten in Communicationsgefäßen. Archimedisches Gesetz; die einfachsten Methoden zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester und tropfbarer Körper. Capillarerscheinungen. — Charakteristische Eigenschaften gasförmiger Körper (Mariottes Gesetz). Torricellis Versuch, Barometer; einige weitere Anwendungen der Wirkungen des Luftdruckes; Luftpumpe, Luftballon. Princip der Dampfmaschinen. Aus der Lehre vom Schalle: Schallempfindungen, Geräusch, Klang, Tonhöhe, Tonleiter; die einfachsten Schallerreger. Stimmorgan. Telephon. Fortpflanzung und Reflexion des Schalles; Mittönen. Gehörorgan. Aus der Lehre vom Lichte: Lichtempfindungen. Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes, Schatten, Photometer. Reflexion und Brechung des Lichtes. Spiegel und Linsen (Dunkelkammer. Princip der Photographie). Farbenzerstreuung, Regenbogen. Auge, Mikroskop; dioptrische Fernrohre in einfachster Form. 3 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der bedeutenden übrigen Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtniszeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. 4 Stunden.

V. Classe.

Religionslehre: Allgemeine katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Livius lib. I. und XXI.; Ovidius, ausgewählte Partien: a) aus den Metamorphosen: 4, 5, 14, 17, 18,

20, 22; b) aus den Fasti: 3, 16. Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde wöchentlich. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre 4 Stunden: Xenophons Anabasis I.—V., VI. 1—52 nach der Chrestomathie von Schenkl. Homers Ilias I., II. 1—164. — Wöchentlich 1 Stunde. Grammatik zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. 4 Schularbeiten im Semester.

Deutsche Sprache: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter. Volksetymologie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen, hauptsächlich zur Charakteristik jener epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsarten, welche durch die Lectüre früherer Jahrgänge und dieses Jahres selbst bekannt geworden sind. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias; Memorieren und Vortragen. Schullectüre und Privatlectüre: „Hermann und Dorothea“ von Goethe. Aufsätze wie in der III. Classe: 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zur Unterwerfung Italiens mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Rechnungsoperationen. Grundlehren der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Die Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. Geometrie; Planimetrie in wissenschaftlicher Begründung. 4 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie. Krystallographie. Die allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; kurze Skizze über die Entwicklung der Erde. II. Semester: Botanik. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen, auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen. 3 Stunden.

VI. Classe.

Religionslehre: Besondere Glaubenslehre (Dogmatik). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Sallusts Jugurtha; Ciceros 1. Rede gegen Catilina; Vergil: Georgicon: II., 319—345 und 458—540; IV., 317—558; Aeneis I. — Caesar de bello civili III. (Ausgewählte Partien.) — Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Homers Ilias III, IV, VI, XIX, XXI. — Herodot IX. — Alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophons Anabasis VI, 60—87; VII, 1—27 nach der Chrestomathie von Schenkl. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Alle 14 Tage 1 Stunde. Genealogie der germanischen Sprachen. Mit Rücksicht auf die mittelhochdeutsche Lectüre: Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre (zum größeren Theile nach dem Lesebuche). Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte. Klopstock, Lessing. — Lessings „Emilia Galotti“. — Memorieren und Vortragen. — Privatlectüre: Lessings „Abhandlungen über die Fabel“. Shakespeares „Coriolan“. — Geschichte der deutschen Literatur im Grundriss, von den Anfängen bis zu der durch Sturm und Drang begonnenen

Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Schluss der Geschichte der Römer mit steter Berücksichtigung der Culturgeschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters; eingehende Behandlung der Geschichte des Papstthumes und des Kaiserthumes. 4 Stunden.

Mathematik: Arithmetik. Im I. Semester die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Im II. Semester quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und ihre Anwendung auf die Geometrie. — Geometrie: Im I. Semester Stereometrie, im II. Semester ebene Trigonometrie mit Anwendungen. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. Zoologie. Das Nothwendigste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben; Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtungen der Classen der Wirbelthiere und die wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkten; gelegentliche Berücksichtigung vorweltlicher Formen. 3 Stunden.

VII. Classe.

Religionslehre: Sittenlehre (Moral). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Cicero de imperio Cn. Pompei; pro Ligario; Auswahl aus Cicero de officiis I. Vergils Aeneis II., IV., VI. Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Im I. Semester: Demosthenes' 2. philippische Rede; 1., 2. und 3. olynthische Rede. Im II. Semester: Homers Odyssee I, 1—96, V, VI, VII, VIII, IX. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Göttinger Hainbund, Stürmer und Dränger; Herder, Goethe, Schiller bis 1805. Lectüre (zum Theile nach dem Lesebuche): Goethes „Iphigenie“; Schillers „Wallenstein“. — Privatlectüre: Goethes „Götz von Berlichingen“; Schillers „Don Carlos“ und „Maria Stuart“; Shakespeares „Lear“. — Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Cl. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgrade der Culturvölker und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten und solche höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen. Die Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen des I. Grades. Combinationslehre mit Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Übungen im Auflösen von trigonometrischen Aufgaben und goniometrischen Gleichungen. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Einschluss der Kegelschnittlinien. 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Classe.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Tacitus: Germania (cap. 1—27); I. Buch der Annalen, 1—81. — Horaz Oden: I. 1, 2, 3, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 20, 21, 22, 24, 26, 31, 32, 34, 35, 37; II. 1, 2, 3, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 18; III. 1—6; IV. 2, 7, 9, 12; Satiren: I. 1, 3, 6; Episteln:

I. 2, 16. — Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Platons Apologie des Sokrates, Laches und Eutyphron. — Sophokles' Elektra. — Homers Odyssee: XXI. und XXII. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Lectüre (zum Theil nach dem Lesebuche). Goethes „Tasso“ und Lessings „Laokoon“. Privatlectüre: Schillers „Jungfrau von Orleans“, „Die Braut von Messina“ und „Wilhelm Tell“; Grillparzers „Sappho“. — Redeübungen. — Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lectüre zusammen. Literaturgeschichte wie in der V. Classe bis zu Goethes Tode. Literar. Zeitgenossen; romantische Schule; Uhland und Rückert; Oesterreichs Antheil an der Literatur. Aufsätze wie in der VI. Classe. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung unter gleichzeitiger Recapitulation der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den anderen Staaten und Völkern; übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. Im II. Semester, wöchentlich 2 Stunden: Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Vergleichung der heimischen Verhältnisse und der anderer Staaten, namentlich der europäischen Großstaaten. 1 Stunde Recapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. 3 Stunden.

Mathematik: Wiederholung der Elementarmathematik, vornehmlich in praktischer Weise durch Lösung von Übungsaufgaben. 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Electricität, Wellenbewegung, Akustik, Optik, Astronomie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Turnunterricht: Der Turnunterricht wurde als obligater Lehrgegenstand in 5 Abtheilungen mit je 2 wöchentlichen Stunden ertheilt. I. und II. Abtheilung (1. und 2. Classe): a) Ordnungsübungen: Reihungen 1. Art, $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Schwenkungen, $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Drehungen und Windungen; b) Freiübungen: Übungen im Stehen, Hüpfen und Drehen; c) die vorgeschriebenen Übungen an den verschiedenen Geräthen. III. Abtheilung (3. u. 4. Classe): a) Ordnungsübungen: $\frac{3}{4}$ - oder ganze Schwenkungen, Drehungen und Reihungen 2. Art; b) Frei- und Stabübungen: Verbinden mehrerer Übungen im Stehen; Stabheben und Überheben mit Kniestellungen; c) Übungen an den verschiedenen Geräthen. In der IV. Abtheilung (5. und 6. Classe) und in der V. Abtheilung (7. und 8. Classe) beschränkten sich die Ordnungsübungen auf fortgesetzte Windungen und Drehungen und Bildung offener Reihenkörper durch die verschiedenen Staffelstellungen. Bei den Stabübungen kamen zusammengesetzte Übungsreihen bis zu 16 Taktzeiten zur Einübung. An den Geräthen wurden schwierigere Übungsgruppen eingeübt.

Kalligraphie: Der Unterricht in der Kalligraphie (deutsche und lateinische Currentschrift) wurde je einmal in der Woche den Schülern der 1. und 2. Classe ertheilt.

Freie Gegenstände:

Stenographie: II. Curs, wöchentlich 2 Stunden. Wort- und Satzkürzung. Anfänge der Debattenschrift. Leseübungen aus Scheller's Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie.

Zeichnen im O.-G.: Gesichts- und Kopfstudien nach Gipsmodellen; fortgesetzte Übungen im Ornamentzeichnen. 3 Stunden.

Gesang: Die Übungen im Gesange wurden in 2 Abtheilungen abgehalten. I. Abtheilung: Allgemeine Grundzüge für den Gesangsunterricht, Notenkenntnis, praktische Einübung in verschiedenen Liedern, 2 Stunden wöchentlich. II. Abtheilung A: Einübung von Liedern und Chören theilweise nach Liebscher, Liederkranz für Mittelschulen. 2 Stunden wöchentlich. II. Abtheilung B: Männerchöre, 1 Stunde wöchentlich.

III. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Classe.

1. Der Einzug des Herbstes in die Natur. 2. Wert der Ehre. 3. Bertran de Born, Nacherzählung und Erklärung. 4. Nutzen der Mathematik. 5. Erlikönig, Erklärung. 6. Lob der Thränen. 7. Salas y Gomez, die Lebensgeschichte eines Unglücklichen in chronolog. Folge. 8. Charakteristik Siegfrieds im Nibelungenliede. 9. Charakteristik Kriemhildens. 10. Hagens Motive zur Ermordung Siegfrieds. 11. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 12. Das Städtchen, in welchem die Handlung des Gedichtes Hermann und Dorothea spielt. 13. Die Werbung des Wirtes um seine Frau, aus Hermann und Dorothea. 14. Das Wirthshaus „zum goldenen Löwen“ in „Hermann und Dorothea“. 15. Cita mors ruit, Erklärung. 16. Steter Tropfen höhlt den Stein. 17. Die Kreuzschau v. Chamisso, Nacherzählung und Erklärung. 18. Vortheile der Eisenbahnen für Handel und Verkehr. 19. Hannibals Alpenübergang nach Livius. 20. Suum cuique.

VI. Classe.

1. Der Kampf des Menschen mit der Natur. 2. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 3. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er. 4. Jugurthas Jugend. 5. Gunthers, Hagens und Kriemhildens Tod. 6. Der Patriotismus Walthers von der Vogelweide. 7. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 8. Inwieferne ist die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen? 9. Minna von Barnhelm (Entwicklung). 10. Eigene Beurtheilung der deutschen Kaiser Conrad I. bis Friedrich I. im Mittelalter. 11. Der Tod, ein Bruder des Schlafes. 12. Feuer und Wasser im Dienste des Menschen. 13. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.

VII. Classe.

1. Inwiefern ist das Herder'sche Volkslied „Hagelwetter“ epischen Charakters? 2. Eines schickt sich nicht für alle. 3. Götz vor dem Heilbronner Rathe. 4. Ein großes Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urtheile höhere Gesetze. 5. Der sittliche Einfluss der Iphigenie auf ihre Umgebung. 6. Licht- und Schattenseiten der Armut. 7. Wie charakterisiert Goethe in dem Gedichte „Meine Göttin“ die Phantasie? 8. Wert und Gefahren des Reichthums. 9. Förderung des Culturlebens durch die Gründung der Stadt. 10. Die Natur zeigt nicht allein, wie klein, sondern auch, wie groß der Mensch sei. 11. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? 12. Kunst bringt Gunst.

Redeübungen: 1. Die Tantalidensage. 2. Die Türkennoth 1683. 3. Die Schlacht bei Custozza. 4. Leben auf einer Ritterburg. 5. Einfluss des Menschen auf die Natur und Einfluss der Natur auf den Menschen. 6. Verwendung der Furien in der „Iphigenie“ von Goethe. 7. Schillers Flucht aus Stuttgart. 8. Der Staatsrath in „Maria Stuart“ v. Schiller. 9. Schillers Romanzen. 10. Die Seeschlacht bei Lissa. 11. Shakespeares Hamlet. 12. Beschreibung der Ritterburg nach dem Bilde von Lehmann.

VIII. Classe.

1. Lessings Ansicht über Geistererscheinungen auf der Bühne. 2. Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig. 3. Montgomery-Scene. 4. Eintracht gibt Stärke. 5. Das Freundschaftsmotiv in Goethes „Tasso“. 6. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 7. Die Wissenschaft erleuchtet, die Kunst verschönert das Leben. 8. Der Wissbegierige findet überall Gelegenheit zu lernen. 9. Warum könnte aus Caylus Bilderfolge das malerische Talent des Homer nicht richtig beurtheilt werden? 10. Welche Bedeutung hat die Dampfkraft im Leben der Neuzeit? 11. Wer muthig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument. (Maturitätsaufgabe.) 12. Das Leben des Menschen ist eine Kette von Pflichten.

Redeübungen: 1. Lessings Verdienste um das deutsche Drama. 2. Wert des classischen Studiums. 3. Die Schlacht von Sedan 1870. 4. Der Conflict der „Jungfrau von Orleans“. 5. Max von Mexico. 6. Oberösterreichische Dialectdichter. 7. Goethes „Erlkönig“ und die alte Ballade „Erlkönigs Tochter“. 8. Schillers „Verbrecher aus verlornen Ehe“ und Kleists „Michael Kohlhaas“. 9. Peter Schlemihl und Chamisso. 10. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande. 11. Hauptmomente der Handlung im zweiten Theile des Gudrunliedes.

IV. Lehrbücher-Verzeichnis.

Religionslehre: Leinkauf, kurzgefasste kathol. Glaubens- und Sittenlehre (1. Classe), Hafner, Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen (2. Cl.), Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes (3. Cl.), dto. des neuen Bundes (4. Cl.), Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Theil (5. Cl.), dto. 2. Theil (6. Cl.), dto. 3. Theil (7. Cl.), Mach, Kirchengeschichte (8. Cl.)

Lateinische Sprache: Scheindler, lateinische Schulgrammatik f. d. österr. Gymnasien (1. bis 6. Classe), Steiner-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die 1. bis 4. Classe. — Schulz, kleine lateinische Sprachlehre, Ausgabe für Österreich (7. Cl.). Schmidt, lateinische Schulgrammatik (8. Cl.). — Hauler, lateinische Stilübungen für die oberen Classen der Gymnasien, I. (5. und 6. Cl.) und II. (7. und 8. Cl.). — Jurenka, lateinisches Lesebuch zumeist aus Corn. Nepos (3. Cl.) — C. Julii Caesaris commentarii von Pramrer, vol. I. bellum Gall. (4. Cl.), vol. II. de bello civili v. Hoffmann (6. Cl.). — P. Ovidi carmina selecta ed. Sedlmayer (4. und 5. Cl.). Livius vol. I, und III. ed. Zingerle (5. Cl.). — Sallust, bellum Jugurthinum von Klimscha (6. Cl.) — Vergili carm. sel. von Hoffmann (6. und 7. Classe). — Cicero, in Catilinam (6. Classe); de imperio Cn. Pompei; pro Ligario; de officiis ed. Kornitzer (7. Cl.). — Tacitus, Annalen und Germania von Müller (8. Cl.). — Horatii carm. sel. ed. Huemer (8. Cl.).

Griechische Sprache: Curtius, griechische Schulgrammatik (3. bis 8. Cl.). — Schenkl, griechisches Elementarbuch (3. und 4. Cl.); dto. Übungsbuch

zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische (Obergymnasium); dto. Chrestomathie aus Xenophon (5. und 6. Cl.). — Homer: Ilias, I. und II. von Zechmeister (5. und 6. Cl.); Odyssee, ed. Stolz (7. und 8. Cl.). — Herodot ed. Holder (6. Cl.). — Demosthenes Reden von Wotke (7. Cl.). — Sophokles, Elektra ed. Schubert (8. Cl.). — Platons Apologie ed. Kral, Eutyphron und Laches ed. Krist (8. Classe).

Deutsche Sprache: Willomitzer, deutsche Grammatik (1. bis 6. Cl.) — Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch I.—VIII. (1. bis 8. Cl.)
Geographie und Geschichte: Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1.—3. Classe (1. und 2. Classe). Herr, Lehrbuch der vergleich. Erdbeschreibung II. Curs (3. Cl.). — Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, III. (4. Cl.). — Kozenn, geographischer Schulatlas (1. bis 8. Cl.). — Rhode, hist. Atlas (2. bis 8. Cl.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums (2. Cl.); — dto. des Mittelalters (3. Cl.); — dto. der Neuzeit (4. Cl.). — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. Band (5. Cl.), II. Band (6. Cl.), III. Band (7. Cl.). — Hannak, österr. Vaterlandskunde für die oberen Classen (8. Cl.).

Mathematik: Mocnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth. (1. und 2. Cl.); II. Abth. (3. und 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen (5. bis 8. Cl.) — Hocevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien (1. bis 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien (5. bis 8. Cl.); — dto. geometrische Übungsaufgaben (5. bis 8. Cl.) — Wallentin, methodisch geordnete Sammlung von Beispielen aus der Algebra und allgemeine Arithmetik (5. bis 8. Cl.). Schlömilch fünfstellige Logarithmentafeln (6. bis 8. Cl.).

Naturgeschichte: Pokorny, illustrierte Naturgeschichte: 1. Thierreich (1. und 2. Cl.), 2. Pflanzenreich (1. u. 2. Cl.), 3. Mineralreich (3. Cl.). — Hochstetter und Bischoff, Leitfaden der Mineralogie und Geologie (5. Cl.). — Wettstein, Botanik (5. Cl.). — Graber, Leitfaden der Zoologie (6. Cl.)

Naturlehre: Höfler und Maß, Naturlehre (3. u. 4. Cl.). — Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen (7. und 8. Cl.)

Philosophische Propädeutik: Behacker, Lehrbuch der formalen Logik (7. Cl.). Lindner, Lehrbuch der empirischen Psychologie (8. Cl.)

V. Zuwachs an Lehrmitteln.

A) Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek:

Durch Ankauf aus dem Pauschale und den Aufnahmestaxen: Zarncke, liter. Centralblatt. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. — Petermanns geographische Mittheilungen. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Verhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien. — Grimm, deutsches Wörterbuch IX. 2, 3, 4. — Roscher, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie 29, 30. — Neubauer und Diviš, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Oesterreich, 1895. — Osterreichisch-ungarische Revue, 16. und 17. Band. — Frick, Aus deutschen Lesebüchern 66. — Müller, Handbuch der classischen Alterthumswissenschaft, 19, 20. — Wetzer und Welte, Kirchenlexicon, 93—97. — Pauly, Realencyclopädie der classischen Alterthumswissenschaften. Neu bearbeitet von Wissowa, II.

Durch **Geschenk**: Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Österr. botan. Zeitschrift 1895. — Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur, 39. Band. — Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, 102. Bd. — Ilg, Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Österreich-Ungarn. — Prager Studien aus dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft, I.—IV. — Die botanischen Anstalten Wiens 1894. — Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. — Als Spende der Herren Verfasser: Bancalari, Die Hausforschung und ihre Ergebnisse in den Ostalpen. — Kränzl, Das Bräuerei-Gewerbe in Ried in früheren Jahrhunderten. — Von der Verlagsbuchhandlung Tempsky in Prag; Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen, I.—III. — Von der Manz'schen Verlagsbuchhandlung in Wien: Weingartner, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen, Bd. II. und III. — Von Herrn Dr. Florian Pöschl, Advocat in Ried: Allgemeine Zeitung, München 1894 nebst einem Beitrag von 5 fl. für Buchbinderkosten.

b) **Schülerbibliothek**;

Durch **Ankauf** aus den Bibliotheksbeiträgen der Schüler: Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, 205—223. — Grillparzers sämtliche Werke, 10—20. — Schubert, Naturgeschichte der drei Reiche, 39—67. — Cotta: Schillers Werke, 16; Goethes Werke, 16—27. — Urbanitzky, Die Elektrizität im Dienste der Menschheit, 18—25. — Schweiger-Lerchenfeld, Vom rollenden Flügelrad, 22—25. — Ebers, Gesammelte Werke, 29—55. — Gymnasialbibliothek, Heft 16—21; Mayer, Geschichte der österr. Monarchie (2 Expl.) — Smolle, Erzherzog Albrecht. — Maurer, Prinz Eugen von Savoyen. — Umlauft, Landschaftsbilder aus der österr.-ungar. Monarchie. — Holczabek, Sagen und Geschichten der Stadt Wien. — Ilg, Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Österreich-Ungarn. — Hennes, Die Kreuzzüge. — Jakob, Die große französische Revolution. — Groner, Aus grauer Vorzeit. — Proschko, Jugendheimat VIII. u. IX. — Universum, 14. u. 15. — Verne, Der Findling; Meister Antifers Abenteuer. — May, Reiseromane, 10—15. — May, Der Sohn des Bärenjägers; der Schatz im Silbersee. — Abercromby, Das Wetter. — Falkenhorst, In Meerestiefen. — Korb, Die Schmetterlinge Mitteleuropas. — Langl's Bilder zur Geschichte: Die Habsburg. Die Wartburg. Der Zwinger in Dresden. Das Münster in Straßburg.

B) **Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.**

Durch **Ankauf** aus dem Pauschale: 24 Stück Mineralien. — Skelet von: *Sorex vulgaris*; *Mus sylvaticus*; Schädel von: *Phoca*; *Sus scrofa*; *Delphinus*. Fußskelet des Schafes.

Durch **Geschenk**: *Sciurus vulgaris* (3 Stück von Gymnasiallehrer Dr. A. Sturm). — *Heliconius Melpomene*; *Hypolimnas Missipus*; *Papilio Thoas*; *Papilio Pompejus*; *Saturnia spini*; *Phalera bucephala*; *Smerinthus populi*; *Sphinx euphorbiae*; *Sphinx elpenor*; *Thais Polyxena*. (Von Ferd. Baron Gnagnoni VI. Cl.). — *Belostoma grande*. (Von Jos. Haidinger VI. Cl.). — *Antherea Yama-mai*. (Von Theodor Höß IV. Cl.). — *Bombyx mori* nebst Cocon. (Von Josef Palm IV. Cl.). — 2 Nester von *Vespa crabro*. (Von Siegfried v. Haaß IV. Cl.; Franz Orthner und Ernst Menschik IV. Cl.). — *Alligator lucius* Cuv. (2 m 44 cm lang); Säge von *Pristis pectinatus* Luth.; Schwanz von *Trygon spec.* (Von Herrn Josef Handl, Kaufmann in Ried.) — *Sphinx ligustri*. (Von Frl. Johanna Worissek, Unterlehrerin in Ried.) — 2 große Stücke Flussspath. (Von Herrn Ferd. Großegger, Vorstand der k. k. Staats-Eisenbahnen in Ried.) — Fossilien aus der Gegend von Ebensee. (Von Leo Gütlbauer V. Cl.) — Complete Sammlung der Mineralien und Producte des Bergwerkes zu Agordo im Venezianischen, 50 Stück in Etui. (Von Herrn Otto v. Lürzer, k. k. Landesgerichtsrath in Ried.)

C) **Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.**

Automatischer Ausschalter, Ampèremeter von 0—12 Ampère, Vorschaltwiderstand, Aichen eines Ampèremeters von 0—5 Ampère, Verbrauchsgegenstände. — Reparatur des Orgeltisches.

D) **Lehrmittel für den Zeichenunterricht.**

Andel Anton, Das geometrische Flachornament und Elemente des pflanzlichen Ornamentes. — Vardai, Wandtafeln zum Unterrichte im elementaren Freihandzeichnen. — Drahtmodell (5 parallele Gerade). — Stativzange.

VI. Statistik der Schüler.

	Classe								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl:									
Zu Ende 1893/4	41	28	36	34	27	18	9	14	207
Zu Anfang 1894/5	33	37	24	30	22	27	12	11	196
Während des Schuljahres eingetreten .	—	—	—	—	2	—	—	—	3
Im ganzen also aufgenommen	33	37	24	30	24	27	12	12	199
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	29	1	1	1	4	1	1	2	40
Repetenten	2	2	—	—	—	—	1	1	6
Wieder aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	—	31	21	28	20	23	9	6	138
Repetenten	2	3	2	1	—	3	1	3	15
Während des Schuljahres ausgetreten .	2	2	—	—	1	2	—	—	7
Schülerzahl zu Ende 1894/5	31	35	24	30	23	25	12	12	192
Darunter:									
Öffentliche Schüler	31	35	24	30	23	24	12	12	191
Privatisten	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2. Geburtsort und Vaterland:									
Ried	2	6	5	4	1	2	—	1	21
Österreich ob der Enns mit Ausschluss von Ried	25	24	14	22	19	20	12	9	145
Österreich unter der Enns	2	2	2	2	—	1	—	—	9
Salzburg	1	—	1	—	2	1	—	1	6
Tirol	—	—	1	—	—	0 ¹	—	1	2 ¹
Kärnten	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Böhmen	—	1	1	2	—	—	—	—	4
Mähren	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Baiern	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹
3. Muttersprache.									
Deutsch	31	35	24	30	23	24	12	12	191
Polnisch	—	—	—	—	—	0 ¹	—	—	0 ¹
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	31	35	24	30	20	24 ¹	12	12	188 ¹
Evangelisch Augsburg. Confession	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Altkatholisch	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹

	Classe								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
5. Lebensalter.									
11 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
12 "	8	1	—	—	—	—	—	—	9
13 "	13	13	1	—	—	—	—	—	27
14 "	6	9	10	2	—	—	—	—	27
15 "	—	10	8	11	1	—	—	—	30
16 "	2	2	4	10	5	1	—	—	24
17 "	—	—	1	4	6	8	1	—	20
18 "	—	—	—	2	7	7 ¹	4	2	22 ¹
19 "	—	—	—	1	4	4	1	2	12
20 "	—	—	—	—	—	2	1	2	5
21 "	—	—	—	—	—	—	2	2	2
22 "	—	—	—	—	—	1	—	1	2
23 "	—	—	—	—	—	1	—	—	1
24 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	3	9	9	11	2	4	—	1	39
Auswärtige	28	26	15	19	21	20 ¹	12	11	152 ¹
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1894/5.									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	10	5	7	7	3	3	2	2	39
I. Fortgangsklasse	15	28	13	21	12	19	7	9	124
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	2	2	—	2	1	2	—	12
II. Fortgangsklasse	2	—	2	2	4	—	1	—	11
III. Fortgangsklasse	1	—	—	—	2	—	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—	—	—	—	—	1 ¹	—	1	2 ¹
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	31	35	24	30	23	24 ¹	12	12	191 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1893/4.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilliget	4	3	3	5	1	4	1	2	23
Entsprochen haben	2	1	2	3	—	3	—	1	12
Nicht entsprochen haben (oder nicht er- schienen sind)	2	2	1	2	1	1	1	1	11
Nachtragsprüfungen waren bewilliget	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Nicht erschienen sind	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1893/4:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	7	8	3	5	3	2	3	35
I. Fortgangsklasse	29	16	22	23	20	10	5	9 ¹	139 ¹
II. Fortgangsklasse	6	5	5	2	2	3	2	1	26
III. Fortgangsklasse	2	—	—	1	—	1	—	—	4
Ungeprüft blieben	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Summe	41	28	36	34	27	18	9	13 ¹	206 ¹

8. Geldleistungen der Schüler.	C l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester . . .	21	15	4	10	6	11 ¹	2	10	79 ¹
im 2. Semester . . .	9	13	8	13	13	10 ¹	2	10	78 ¹
Zur Hälfte waren befreit:									
im 1. Semester . . .	—	1	—	1	—	1	1	—	4
im 2. Semester . . .	1	1	—	1	—	1	1	—	5
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester . . .	10	21	20	19	16	13	9	1	109
im 2. Semester . . .	21	21	16	16	10	13	9	2	108
Das Schulgeld betrug im Ganzen:									
im 1. Semester . fl.	315	232·5	60	157·5	90	187·5	37·5	150	1230
im 2. Semester . fl.	142·5	202·5	120	202·5	195	172·5	37·5	150	1222·5
Zusammen . fl.	457·5	435	180	360	285	360	75	300	2452·5
1) Die Aufnahmestaxen betragen fl.	65·1	6·3	2·1	2·1	8·4	2·1	4·2	6·3	96·6
2) Die Beiträge der Schüler f. d. Schülerbibliothek betragen fl.	33	37	24	30	24	23	12	12	198
3) Die Taxen für Zeugnis-Duplicate betragen . fl.	—	—	—	2	6	2	—	—	10
4) Die Beiträge der Schüler für die Jugendspiele betragen fl.	8	11·6	9·2	12	8	10·4	4·4	4·8	68·4
Summe . fl.	106·1	54·9	35·3	46·1	46·4	40·5	20·6	23·1	373
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	31	35	—	—	—	—	—	—	66
Freihandzeichnen (i. U. oblig.)	31	34	24	29	1	2	—	—	121
Turnen (bedingt obligat) .	27	34	23	27	21	18	10	9	169
Gesang:	18	15	5	4	3	6	5	4	64
Stenographie II. Curs . .	—	—	—	—	6	13	—	—	19
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten .	—	1	3	2	1	2	—	1	10
Gesamtbetrag der Stipendien fl.	—	210	450	310	50	140	—	300	1460

Verzeichnis der Abiturienten, welche im Sommer- und Herbsttermine 1894 ein Zeugnis der Reife erlangt haben.

N a m e	Alter	Dauer der Gymnasialstudien	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Doblinger Max	21	10	Perg in Oberösterreich	Philosophie
Edelhart Ferdinand	20	10	Eferding in Oberösterreich	Jus
Fruhstorfer Carl	19	8	Lohnsburg in Oberösterreich	Theologie
Hermann Carl	19	8	Prag in Böhmen	Medicin
Huber Andreas	19	10	Ischl in Oberösterreich	Jus
Lürzer v. Rudolf	19	8	Hieflau in Steiermark	Jus
Russegger Richard	19	8	Wolfsegg in Oberösterreich	Jus
Vierhapper Friedr.	18	8	Weidenau in Schlesien	Philosophie
Christian Adolf (Priv.)	19	10	Wien in Niederösterreich	Medicin

Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung 1895.

- I. Deutscher Aufsatz: Wer muthig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument.
- II. Übersetzung aus dem Latein: Taciti histor. lib. III., cap. 16. u. 17.
- III. Übersetzung in das Latein: Aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Aufl., III. Th. Nr. 10. (Alexander und Nearch.)
- IV. Übersetzung aus dem Griechischen: Platons Phaedon cap. 65.
- V. Mathematik:
 - 1) Es ist die Gleichung: $3 \cdot 4^x + \frac{1}{3} \cdot 9^x + 2 = 6 \cdot 4^x + 1 - \frac{1}{2} \cdot 9^x + 1$ aufzulösen.
 - 2) Wie groß ist eine Jahresrente r, die n = 10 Jahre hindurch am Beginne eines jeden Jahres fällig ist, wenn sie denselben Barwert hat mit der am Schlusse eines jeden Jahres fälligen Rente r₁ = 400 fl., die n₁ = 15 Jahre läuft, wenn die Verzinsung halbjährig geschieht und p = 4% gerechnet werden?
 - 3) Über einem Kreise, dessen Radius r = 7 cm ist, sind 2 gerade Kegel in derselben Richtung errichtet, deren Spitzen von einander d = 5·2 cm entfernt sind; wie groß ist der von den beiden Mantelflächen eingeschlossene Raum und die Mantelfläche des größeren Kegels, wenn der Winkel an der Spitze α = 38°9'27" beträgt?
 - 4) Die Coordinaten der Eckpunkte eines Dreieckes sind:

$$M_1 \begin{cases} x_1 = 4 \\ y_1 = 9, \end{cases} \quad M_2 \begin{cases} x_2 = 8 \\ y_2 = 7, \end{cases} \quad M_3 \begin{cases} x_3 = -4 \\ y_3 = -2; \end{cases}$$

es sind die Gleichungen der 3 Seiten und Höhen aufzustellen und ist analytisch nachzuweisen, dass sich die Höhen in einem Punkte schneiden. (Construction.)

Die Jugendspiele wurden im October 1894 fortgesetzt und Ende April l. J. wieder begonnen. Dieselben fanden an jedem Mittwoch und Samstag von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends auf dem Sommerturnplatze statt.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele besorgte ausschließlich der Turnlehrer Ludwig Hattinger.

Durchgeführte Spiele.

- A) Ballspiele: Grenzball. Schleuderball. Grenzfußball. Vierball. Eckball. Schlagball (deutsches Ballspiel). Jagdball. Vexierball. Kreisfußball. Parierball.
B) Laufspiele: Schwarzer Mann. Bärreiben. Stabrauben. Drei Mann hoch. Holland und Seeland. Katze und Maus. Chinesische Mauer.
C) Andere Spiele: Boccia. Freikegeln (ohne Bahn). Plattenwerfen. Bumerang- und Gerwerfen (für Schüler des Obergymnasiums). Ringender und hüpfender Kreis. Tauziehen und Tauprellen. Stabentwinden. Hinkampf. Fuchsprellen. Im ganzen hatten 144 Schüler an den Spielen theilgenommen; vor Beginn der Badesaison waren meist 70 bis 90, während derselben 30 bis 50 am Spielplatze. Aus den Spielbeiträgen der Schüler à 40 kr. stand nach Abzug der Befreiungen der Betrag von 68 fl. 40 kr. zur Verfügung, aus welchem die Neuanschaffung von Spielgeräthen, Reparaturen und Nebenauslagen bestritten wurden. Neu angeschafft wurden: 1 Schleuderball und 4 Schlagbälle, 6 Stück Bumerangs, 1 Ziehtau, 15 Stück Kugeln, 10 Gere und 1 Zielpfahl.

Die löbliche Stadt-Gemeindevorsteherung bewilligte im Einvernehmen mit dem Schwimmeister 30 Freikarten für den Besuch der städtischen Schwimmschule und den unentgeltlichen Schwimmunterricht für 4 Schüler. — Außerdem wurde der Preis einer Schülerkarte für die ganze Badesaison in der Schwimmschule auf 50 kr. herabgesetzt.

Die löbliche Vorsteherung des Eislaufvereines spendete 25 Freikarten zur Benützung des Eislaufplatzes und verabfolgte Schülerkarten zum Preise von 1 fl. für die ganze Saison.

IX. Verordnungen und Erlässe der vorgesetzten Behörden.

Erllass des hohen k. k. Landesschulrathes vom 28. August 1894, Z. 2475, womit eröffnet wurde, dass Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August 1894, dem Director Josef Palm das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruhte.

X. Zur Chronik der Lehranstalt.

Am 3. September 1894 starb nach dreiwöchentlicher schwerer Krankheit (Abdominaltyphus) der Schüler der IV. Classe, Carl Palm, und wurde am 5. September zur geweihten Erde bestattet. Der Religionslehrer, Professor Alois Hartl, nahm die kirchliche Einsegnung vor und hielt den Trauergottesdienst ab; die anwesenden Professoren und Schüler der Lehranstalt gaben dem früh Dahingegangenen, an welchem die Lehranstalt einen Vorzugsschüler verlor, der sich auch sehr eifrig an den Arbeiten im naturhistorischen Cabinet und bei der Neuordnung der Bibliothek theilgenommen hatte, das letzte Geleite.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche eröffnet.

Am 29. September fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Schwammel die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine für 4 Abiturienten statt.

Am 4. October und 19. November wohnten die Mitglieder des Lehrkörpers und die Schüler dem Festgottesdienste bei, welcher aus Anlass des Allerhöchsten

Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin in der Stadtpfarrkirche abgehalten wurde.

Am 8. November hatte der Director die Ehre, zur Audienz bei Sr. Majestät dem Kaiser vorgelassen zu werden, um den ehrfurchtvollsten Dank für die ihm verliehene Allh. Auszeichnung auszusprechen.

Am 15. November beglückwünschte eine Deputation des Lehrkörpers den Bürgermeister Adolf Gyri zur Allerhöchsten Auszeichnung durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Am 22. November starb in Landskron der ehemalige Supplent am hiesigen Gymnasium, Professor Johann Kitzberger. Er ruhe im Frieden!

Im Monate December wurde der Festsaal des Gymnasiums mit decorativer Malerei und mit Draperien versehen und mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet. Die gesammten Kosten für die Ausstattung des Festsaales mit Ausnahme jener für die elektrische Beleuchtung bestritt der Herr Bürgermeister Adolf Gyri, der durch seine Munificenz der Jugend eine würdige Stätte für Schulfeierlichkeiten schuf.

Am 9. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Am 26. Februar fand im Festsaaale eine Trauerkundgebung anlässlich des Ablebens Sr. k. u. k. Hoheit des Durchlauchtigsten Erzherzogs Albrecht statt und die Lehranstalt wohnte am 28. Februar dem Trauergottesdienste in der Stadtpfarrkirche bei.

Am 24. April starb in Niedernhart bei Linz der ehemalige Supplent des hiesigen k. k. Staatsgymnasiums, Anton Schallermayr. Er ruhe im Frieden!

Am 28. April hatte der Director die Ehre, den Hochwürdigsten Diöcesanbischof Franz Maria Doppelbauer bei seiner Anwesenheit in Ried namens der Lehranstalt ehrerbietigst zu begrüßen.

Am 28. April fand im Festsaaale unter Mitwirkung der Sänger des Gymnasiums ein Concert der Liedertafel in Ried statt, aus dessen Reinerträgnisse der sehr ansehnliche Betrag von 65 fl. 59 kr. dem Unterstützungsvereine für Studierende von der Vorsteherung der Liedertafel zugewendet wurde.

Am 30. April inspicierte der k. k. Fachinspector, Professor Hermann Lukas, den Zeichenunterricht.

Vom 27.—30. Mai fand die schriftliche Maturitätsprüfung statt, welcher sich die 12 Abiturienten der Lehranstalt unterzogen.

Am 12. Juni fand ein Ausflug sämmtlicher Classen nach Obernberg statt, aus welchem Anlasse ein Ferialtag gegeben wurde. Die Schüler legten, begleitet vom Director und mehreren Professoren, die fast 20 km lange Strecke von Ried über Aurolzmünster, Senftenbach und Weilbach, an welchem Orte eine Rast gehalten wurde, nach Obernberg ohne Ermüdung und in heiterster Stimmung zurück und wurden daselbst von Vertretern der Gemeindevorsteherung, des Ortsschulrathes und der Lehrerschaft freundlichst begrüßt und unter Musikbegleitung durch den Markt zum festlich geschmückten Gastgarten des Herrn Jakob Doblhamer, wo das Mittagmahl eingenommen wurde, geleitet.

Nach Tisch besichtigten die Schüler gruppenweise den schönen Markt und genossen den weiten Ausblick über das fruchtbare Innthal.

Wegen eines eingetretenen Gewitterregens konnte am Nachmittage die von Herrn Doblhamer in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellte Wiese für die Spiele leider nicht mehr benützt werden und die Schüler versammelten sich daher in der Veranda des Schwendmaier'schen Gastgartens, wo sich auch viele Freunde der studierenden Jugend aus dem Orte und dessen Umgebung und von Ried einfanden. Bürgermeister Max Pfliegl begrüßte in freundlichster Weise die fremden Gäste und die Angehörigen des Gymnasiums, und seine Worte gaben Zeugnis von dem schulfreundlichen Sinne, der in der Gemeinde überhaupt waltet, und von herzlichem Wohlwollen gegen die Jugend.

Der Director gab in seiner Ansprache an die Schüler auch dem Danke für die überaus sympathische Aufnahme der Studierenden in Obernberg Ausdruck,

Begeistert erscholl an der Reichsgrenze das Hoch der Studenten und der übrigen Anwesenden auf den Allerhöchsten Landesherrn, das von den Fanfaren der Musik und den Salven des „Donnerers“ begleitet war, worauf zwei Strophen der Volkshymne gesungen wurden.

Herr Bezirkshauptmann Carl Graf widmete der Jugend in einer lebhaft acclamierten Rede Worte aufrichtigster und herzlichster Theilnahme.

Die folgenden Vorträge des Sängerechores des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Carl Falb erfreuten sich der beifälligsten Aufnahme und mussten theilweise wiederholt werden.

Nachdem ein Schüler der VIII. Classe dem Danke der Jugend an den Lehrkörper und an die Gemeindevorstellung Ausdruck gegeben hatte, wurde noch der vom Turnlehrer Ludwig Hattinger zusammengestellte und geleitete Reigen unter Musikbegleitung von sämtlichen Studierenden in gelungener Weise durchgeführt.

Um 1/2 6 Uhr abends schieden die Schüler von dem freundlichen Orte, der allen gewiss unvergesslich bleiben wird, und wurden bis zur Gemeindegrenze noch von der Musik begleitet.

Die 8 km betragende Strecke von Obernberg nach dem Bahnhofe Altheim wurde von allen Schülern zu Fuß in 1 1/2 Stunden zurückgelegt und wohlbehalten langten alle Theilnehmer am Ausfluge wieder im Studienorte an.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass für arme Schüler, und zwar namentlich durch die Bemühungen des Herrn Turnlehrers, der ansehnliche Betrag von 14 fl. zusammenkam, so dass allen Schülern die Theilnahme ermöglicht war. Es spendeten: Herr Josef Schmid, Advocatur-Concipient in Ried, 5 fl.; Ungenannt in Obernberg 2 fl.; Herr Adolf Gyri, Bürgermeister, und Kaufmann M. Leeb in Ried, je 2 fl.; Herr Forstcommissär Anton Riedler 1 fl.; Frau Landesgerichtsrath v. Lürzer und Kaufmann Max Reitter je 1 Kr.; Frau Director Palm 1 fl.; die löbliche k. k. Eisenbahnbetriebs-Direction in Linz bewilligte für sämtliche Schüler und das dieselben begleitende Lehrpersonale eine 50%ige Fahrpreisermäßigung in der 2. und 3. Wagenklasse auf der Strecke Obernberg-Altheim—Ried.

Am 13. Juni nahm die Lehranstalt an der Frohnleichnamsp procession theil.

Am 28. Juni wurde die Nachimpfung an 10 Schülern durch den k. k. Bezirksarzt Dr. Hans Orthner vorgenommen.

Am 30. Juni beglückwünschte eine Deputation des Lehrkörpers unter Führung des Directors den Herrn k. k. Bezirkshauptmann Carl Graf anlässlich seiner Ernennung zum k. k. Statthaltereirathe. Die Lehranstalt verliert an dem scheidenden k. k. Statthaltereirathe einen warmen Freund und eifrigen Förderer.

Im Monate Juni visitierte der hochw. Herr Dechant und Stadtpfarrer Johann Trinkfass als bischöflicher Commissär den katholischen Religionsunterricht.

Am 5. und 6. Juli wurde die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Schwammel abgehalten.

Die religiösen Übungen fanden nach Vorschrift statt. Durch das freundliche Entgegenkommen der ehrw. Klostervorstellung wurde es ermöglicht, dass der Schulgottesdienst an Sonn- und Festtagen nunmehr in der geräumigen und im ganzen viel mehr entsprechenden Kapuzinerkirche abgehalten werden konnte.

Auf Anordnung des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht mit hohem Erlasse vom 18. Juni l. J., Z. 11.772, wurde das Schuljahr am 13. Juli geschlossen.

Der Lehrkörper und die Schüler wohnten dem Dankamte in der Stadtpfarrkirche bei, worauf die Vertheilung der Zeugnisse erfolgte.

XI. Studenten-Unterstützungsverein.

XXIV. Jahrgang 1894/5.

Zahl der Gründer	109	Einnahmen vom Jahre 1894/95	3817 fl. 78 kr.
Zahl der Mitglieder	75	Ausgaben	271 fl. 11 kr.
Zahl d. Wohlthäter (einmalige Spende)	5	Vermögensstand	3546 fl. 67 kr.

Das Vereinsvermögen besteht aus:

- a) den steuerfreien 4% österr. Staatsrente-Obligationen vom 1. März 1893, Nr. 2230, per 4200 K. und Nr. 6720 per 800 K. sammt Zinsen vom 1. März 1895 an;
- b) dem Einlagebuche der Sparcasse der Stadt Ried vom 13. August 1872, Nr. 4375, mit dem Stande vom 1. Juli 1895 per 733 fl. 63 kr.;
- c) der Barschaft per 313 fl. 04 kr.

Der hohe oberösterr. Landtag bewilligte mit dem Sitzungsbeschlusse vom 23. Jänner 1895 auch für das Jahr 1895 eine Subvention von 50 fl.

Ebenso bewilligte die Sparcasse der Stadt Ried mit dem Sitzungsbeschlusse vom 16. Februar 1895 dem Vereine eine Subvention von 50 fl. — Durch diese beiden bedeutenden Spenden wird dem Vereine eine ganz besondere Unterstützung zutheil.

Die löbliche Vorstehung der Liedertafel wendete aus dem Ertragnisse der „Zlatorog“-Aufführung den sehr ansehnlichen Betrag von 65 fl. 59 kr. dem Unterstützungsvereine zu. Ferner spendeten dem Vereine P. T.: Häblig, Apotheker in Obernberg, 10 fl. — Beno Bittner, Fabriksbesitzer in Vöcklabruck, 5 fl. — Ludwig Kutschera, Apotheker in Vöcklabruck, 5 fl. — Franz Girjcek, Bürgerschuldirektor in Ried, 5 fl. — Anton Fischer, Kaufmann in Ried, 1 fl.

Ausser dem Mitgliederbeiträge per 2 fl. spendeten P. T.: Dr. Julius Pia, k. k. Kreisgerichts-Präsident je 3 fl. pro 1894 und 1895. — Carl Graf, k. k. Statthaltereirath, 1 fl. — Baronin Ida Gnagnoni 2 fl. — Alois Hartl, k. k. Professor, 3 fl.

Die Generalversammlung fand am 10. Juli l. J. statt.

Allen Gönnern und Wohlthätern der studierenden Jugend wird hiemit für die reichlichen Spenden und Wohlthaten der wärmste Dank ausgesprochen und die Bitte beigefügt, die Anstalt auch fernerhin in so hochherziger Weise zu unterstützen.

XII. Anzeige für das nächste Schuljahr.

Die Aufnahme für die I. Classe findet am 16. September von 8—10 Uhr vormittags, die Aufnahme für die höheren Classen am 17. September von 10—12 Uhr vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags in der Directionskanzlei statt. Schüler, welche eine Aufnahmeprüfung für eine höhere als die I. Classe abzulegen haben, müssen sich schon vor dem 16. September melden.

Jeder Schüler, der in die erste Classe aufgenommen werden will, hat in Begleitung des Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und hat den Taufschein als Beleg des vollendeten zehnten Lebensjahres und gemäß hohen Ministerial-Erlasses vom 7. April 1878, Z. 5416, ein Frequentations-Zeugnis der Volksschule aufzuweisen, in welches die Noten aus Religion, deutscher Sprache und Rechnen eingetragen sind. Mit den in die erste Classe eintretenden Schülern wird sodann die Aufnahmeprüfung aus Religion, deutscher Sprache und Rechnen vorgenommen. Für die Aufnahme in die übrigen Classen ist ein Zeugnis mit gutem Erfolge über die vorhergehende Classe eines öffentlichen Gymnasiums erforderlich. — Die Aufnahmestaxe beträgt 2 fl. 10 kr., der Beitrag für die Schülerbibliothek 1 fl.; der Beitrag für die Jugendspiele 40 kr.; von letzterem Beiträge können dürftige Schüler nachträglich befreit werden. — Schüler, welche bereits der hiesigen Lehranstalt angehören, haben sich am Anfange des Schuljahres unter Vorweisung des Zeugnisses vom letzten Semester zu melden und ist von denselben nur der Beitrag für die Bibliothek und für die Spiele zu erlegen.

Das Verzeichnis der Schulbücher, welche im künftigen Schuljahre gebraucht werden, wird an der Anschlagtafel im Gymnasialgebäude affigiert.

Die Direction muss die Eltern der Studierenden in ihrem eigenen Interesse ersuchen, die Wahl des Kostortes erst nach vorausgegangener mündlicher oder schriftlicher Anfrage beim Director vorzunehmen.

Ried, am 13. Juli 1895.

Josef Palm,
k. k. Director.



